



Diagnostik von ADS und ADHS bei Erwachsenen

Dipl.-Psych. Klaus-Thomas Klos

Inhalt:

Der Kurs ist sowohl für Einsteiger in die Thematik, als auch für Fortgeschrittene geeignet.

Inhalte für Einsteiger:

Leitliniengerechte Diagnostik, d.h. Anamnese auf der Grundlage wissenschaftlich gesicherter Ursachen, Analyse von Grundschulzeugnissen mit Beispielen für das AD, Impulsivität und hohe Intelligenz. Standardisierte Fragebögen, insbesondere die HASE (Homburger ADHS-Skalen für Erwachsene) da diese bereits seit 2009 in Deutschland eingesetzt werden und die höchste Verbreitung haben.

Inhalte für Fortgeschrittene:

Demonstration zusätzlicher neuropsychologischer Möglichkeiten, die bisher nicht in der Literatur existieren. Diese basieren auf 400 Fällen mit Diagnosen nach Leitlinien plus neuropsychologische Daten durch die TAP (Testbatterie zur Aufmerksamkeitsprüfung) aus der psychiatrischen Institutsambulanz des Klinikums am Europakanal in Erlangen. Es werden Korrelationen zwischen der TAP und dem Schweregrad, Medikation, Fragebogen, Effekten von THC, kurzfristige Aktivierung durch Sport und zur Verlaufskontrolle in grafischer Präsentation besprochen.

Für Einsteiger und Fortgeschrittene:

Anleitung zur Erstellung von aussagekräftigen Befundberichten anhand von Fällen mit unterschiedlicher Komorbidität. Folgende komorbide Störungen werden besprochen: Depression durch häufige Überforderung, Sucht durch unbewusste „Selbstbehandlung“ mit Alkohol, Nikotin, Koffein, THC oder Amphetamin und Selbstwertprobleme durch die Summe von Misserfolgen in verschiedenen Lebensbereichen, wenn es um Konzentration oder Emotions- und Impulskontrolle geht. Auf die zunehmend mehr erkannte Komorbidität von Autismus und ADS wird ebenso wie auf die Abgrenzung zu Borderline und bipolarer Störung eingegangen. Je nach Verlauf des Kurses können Fragen zur Therapie bei Erwachsenen einfließen. Diagnostik ist jedoch Schwerpunkt. Nur gesicherte Befunde ermöglichen die legale medikamentöse Behandlung der Störung durch Fachärzte.

Literatur:

- Krause J. & Krause K.-H. 2014. *ADHS im Erwachsenenalter*. Stuttgart: Schattauer.
- Barkley, R. A. 2014. *Das große Handbuch für Erwachsene mit ADHS*. Göttingen: Hogrefe.

Stimmen unserer Teilnehmer:innen:

„Der Referent war sehr wertschätzend und gut vorbereitet. Er hat sehr bereitwillig seinen beeindruckenden Erfahrungsschatz geteilt. Als Patient würde ich mich bei ihm sehr wohl fühlen. Alles in allem eine sehr bereichernde Veranstaltung!“

„Ich kann mich nur herzlich Bedanken für die Vermittlung der Befähigung und der Reduzierung der Hemmschwelle, selbst in die Diagnostik von ADS/ADHS einzusteigen. Ich fühle mich nach dieser Fortbildung gut informiert und mit einigem neuen Handwerkzeug bewaffnet, um mir nun deutlichere Diagnosestellungen zuzutrauen und mit einem ausführlichen Befundbericht an Fachärzte weiterzuleiten – vielen Dank für die tolle und immens hilfreiche Fortbildung!“

„Der Dozent war sehr sympathisch, engagiert, gut, dass eine eigene Forschung weiterhin betrieben wird, diskussionsbereit!“

Kursnummer: FB260227C

(Bitte bei der Anmeldung angeben)

Termin:

Freitag 27.02.2026 11:00 - 18:30 Uhr
Samstag 28.02.2026 09:00 - 16:30 Uhr

Zeitungfang: 16 Stunden à 45 Minuten

Ort: martas | Gästehäuser Hauptbahnhof
Berlin
Seydlitzstr. 20
10557 Berlin

Didaktik: Vortrag, Fallbeispiele, Diskussion

Zielgruppen: Psycholog:innen,
Neuropsycholog:innen, PP und KJP

Teilnehmendenzahl: max. 25 Personen

PTK-Punkte: 20 (analog anerkannt bei der Ärztekammer)

GNP-Akkreditierung:

Curr. 2017: 16 Stunden zu Spezielle
Neuropsychologie: Störungsspezifische
Kenntnisse

Kursgebühr: 350,00 €

Inklusivleistungen:

Unser Geschenk an Sie: ADHS im
Erwachsenenalter, Stieglitz, Nyberg und
Hofecker-Fallahpour; Hogrefe 2012.
In der Kursgebühr sind Tagungsgetränke,
Heißgetränke, Essen am Büfett und Kuchen/
Gebäckstücke und Obst an beiden Tagen
enthalten.

Zugelassene Weiterbildungsstätte der PTK
Bayern für Klinische Neuropsychologie



„Die Möglichkeit zum fachlichen Austausch wurde vom Dozenten gefördert. Die persönliche Erfahrung und Expertise des Dozenten war von großem Nutzen!“

„Insgesamt ist die Fortbildung sehr wichtig, v.a. für Personen, die keine oder kaum Erfahrung mit Erwachsenen und ADS/ADHS haben.“

Zur Person:

Dipl.-Psych. **Thomas Klos**, Jahrgang 1957, Studium JLU Gießen. 1985-1988 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI) Mannheim. Seit 1988 Klinikum am Europakanal in Erlangen. Dort 1988-1996 Klinik für Neuropsychologie und Verhaltensneurologie. 1997-2000 Zentrum für neurologische Rehabilitation. 2001-2006 Frührehabilitation. 2007-2012 neurologische Tagesklinik. Von 2013 bis 2025 Psychiatrische Institutsambulanz. Diagnostik- und Trainingszentrum mit Schwerpunkt und Therapie von ADS und ADHS.